

Kletterpflanzen – „Grüner Pelz fürs Siedlerhaus“

Selbst dort, wo im städtischen Bereich kein Baum mehr wächst, können wir uns mit gärtnerischen Leistungen durch den Bewuchs mit Kletterpflanzen helfen. Sie begrünen nicht nur Wände, Pergolen und Mauern, sondern sogar ganze Häuser. Dieses trägt nicht nur zur Verschönerung unseres näheren Leben- und Wohnumfeldes durch Schling- und Kletterpflanzen bei, sondern bringt auch ökonomische Vorteile mit sich: Rankgewächse schützen die Hausfassade vor ständigem Wechsel zwischen der Feuchtigkeit von Niederschlägen und starker Austrocknung. Kletterpflanzen an der Fassade tragen zudem zur Energieeinsparung bei. Versuche an gartenbaulichen Versuchsanstalten zeigten, dass der Spareffekt je nach Lage des Hauses und der Qualität der Begrünung zwischen 5 und 25% betragen kann. Die Energieeinsparung beruht auf einen verbesserten äußeren Wärmeschutz der Fassade. Ein stehendes Luftpolster zwischen Außenwand und Kletterpflanze verhindert allzu leichten Luftaustausch vor der Fassade. Gleichzeitig wird die Außenwand bei Regen nicht mehr nass, so dass keine Verdunstungskälte auftreten kann.

Im Sommer trägt ein „grünes Gewand“ dazu bei, die Wohnung vor zu starker Wärmeaufladung zu schützen.

Die Blätter der Kletterpflanze geben der Fassade einen direkten Schutz vor der Sonne, so dass die Außenwand selbst ständig beschattet ist. Da die Pflanzen ihre Blätter im Sommer in eine optimale Stellung zum einfallenden Sonnenlicht bringen, wird die nachts geschlossene Blätterdecke geöffnet, so dass eine Hinterkühlung der Außenwände stattfinden kann.

Zudem sind am Haus befindliche Kletterpflanzen für die Bewohner Staub- und Lärmschutz zugleich und verbessern - je nach Lage des Hauses – oftmals erheblich die Sauerstoffversorgung.

Unterschieden werden die zur Begrünung von Häusern, Wänden, Pergolen und Spalieren geeigneten Pflanzen nach folgenden Kriterien:

➤ Rankenpflanzen

Sie halten mit Hilfe besonderer Befestigungen, den Ranken, am Untergrund fest. Die Ranken sind speziell ausgebildete Halteorgane, die Bewegungen ausführen, bis sie auf einen festen Untergrund treffen. Auf den Berührungsreiz hin umwachsen sie die Stütze oder sondern ein Haftsekret an speziell dafür ausgebildeten Haftscheiben ab.

Art	Wuchs	Laub	Höhe	Licht	Bemerkungen
Akebie (Akebia quinata)	mittel	sommergrün	10 Meter	Sonne bis Halbschatten	sehr wärmebedürftig essbare Früchte
Scheinrebe (Ampelopsis asc.)	mittel	sommergrün	4 Meter	Sonne bis Schatten	schöne Herbstfärbung
Waldrebe (Clematis)	mittel	sommergrün	2-12 Meter	Sonne bis Halbschatten	
Staudenwicke (Lathyrus)	mittel	sommergrün	2 Meter	Sonne	
Wilder Wein (Parthenocissus)	schnell	sommergrün	10-18 Meter	Sonne bis Schatten	attraktive Herbstfärbung
Weinrebe (Vitis)	mittel	sommergrün	8 Meter	Sonne bis Halbschatten	schöne Herbstfärbung essbare Früchte

➤ Windepflanze

Sie verfügen über keine besonderen Kletterorgane, umschlingen die Stütze mit dem ganzen Spross und drehen sich während des Wachstums.

Art	Wuchs	Laub	Höhe	Licht	Bemerkungen
Strahlengriffel (Actinidia arguta)	mittel	sommergrün	8 Meter	Sonne bis Halbschatten	zweihäusig, zierende Früchte
Pfeifenwinde (Aristolochia m.)	mittel	sommergrün	8 Meter	Sonne bis Halbschatten	sehr anspruchslos
Baumwürger (Lonicera)	schnell	sommergrün	8 Meter	Sonne bis Halbschatten	zweihäusig, sehr anspruchslos
Geißblatt (Lonicera)	mittel	sommergrün Sorte "henry" immergrün	3-7 Meter je nach Sorte	Sonne bis Halbschatten	anspruchslos
Schlingenknöterich (Polygonum aub.)	schnell	sommergrün	10 Meter	Sonne bis Halbschatten	überaus anspruchslos auch für sehr trockene Lagen
Gyzine (Wisteria s.)	schnell	sommergrün	8-10 Meter	Sonne	sehr große Blütenstände, Früchte giftig !

➤ Wurzelkletterer

Sie führen mit ihren Trieben keine Suchbewegung aus. Die Ranken kriechen über den Boden, bis sie auf eine Wand oder Stütze treffen, an der sie emporwachsen. Auf der dem Licht abgewandten Seite werden Haftwurzeln ausgebildet, mit der sich die Pflanze fest am Untergrund verankert.

Art	Wuchs	Laub	Höhe	Licht	Bemerkungen
Kletterhortensie (Hydrangea pet.)	mittel	sommergrün	25 Meter	Schatten bis Halbschatten	kriecht auch am Boden
Trompetenblume (Campsis radic)	langsam	sommergrün	10 Meter	Sonne	sehr wärmebedürftig
kriechender Spindelstrauch (Euonymus fort.)	langsam	sommergrün	2 Meter	Sonne bis Schatten	halbbimmergrün, kriecht auch am Boden
Efeu	mittel	immergrün	30 Meter	Schatten bis Halbschatten	kriecht auch am Boden, viele Sorten im Handel

➤ Spreizklimmer

Die Pflanzen können sich mit Stacheln, Dornen oder kurzen, harten Seitentrieben an den Stützen „verkrallen“. Haben die ersten Triebe Halt gefunden, sind sie für die nachwachsenden Triebe wiederum Stützen.

Art	Wuchs	Laub	Höhe	Licht	Bemerkungen
Bocksdom (Lycium barbar.)	mittel	sommergrün	3 Meter	Sonne bis Halbschatten	für arme, trockene Lagen
Kletterrose (Rosa) in Sorten	mittel	sommergrün	2-8 Meter	Sonne bis Halbschatten	
Kletterbrombeere (Rubus)	mittel	immergrün	6 Meter	Sonne bis Halbschatten	

➤ Spaliergehölze

Sie stellen keine Kletterpflanzen im engeren Sinne dar. Durch bestimmte Maßnahmen (schneiden, formieren), können jedoch flächige Wuchsformen ausgebildet werden, die an Gerüsten oder Wänden festgebunden, große Flächen überdecken.

Art	Wuchs	Laub	Höhe	Licht	Bemerkungen
Zwergmistel (Cotoneaster horizont)	schnell	immergrün	1,5 Meter	Sonne bis Schatten	für trockene Lagen
Echter Jasmin (Jasminum nudifl.)	langsam	immergrün	3 Meter	Sonne bis Halbschatten	wärmebedürftig
Speise- und Zierapfel (Malus)	mittel	sommergrün	4-10 Meter	Sonne bis Halbschatten	
Kirsche, Pfirsich, Pflaume (Prunus)	mittel	sommergrün	2-8 Meter	Sonne bis Halbschatten	zum Teil auch für trockene Böden

Für den Bewuchs von Wänden entsprechend den Himmelsrichtungen haben sich folgende Auswahlkriterien bewährt:

- ❖ **Südseite:** Sommergrüner Bewuchs, auch fruchttragend mit Klettergerüst. Durch „Kaminwirkung“ wird im Sommer eine gute Kühlung erzeugt.
- ❖ **Westseite:** Immergrüner Bewuchs, möglichst auf Rankgerüst. Dadurch ist im Sommer beste Kühlung und im Winter beste Wärmedämmung durch stehende Luftpolster erreichbar.
- ❖ **Ostseite:** Falls Morgensonne regelmäßig die Ostwand bescheint, kann sie wie eine Südwand bepflanzt werden, andernfalls sollte sie wie eine begrünte Westwand gestaltet werden.
- ❖ **Nordseite:** Nordwände sollten einen immergrünen Bewuchs auf einem Gerüst mit Abstand von der Wand tragen. So wird die beste Wärmedämmung im Winter erreicht, häufiger Schlagregen kann die Wand nicht erreichen, das Wasser tropft vorher bereits an den Pflanzen ab.

Kletterpflanzen mit Haftscheiben oder Haftwurzeln benötigen auf Wänden keine Kletterhilfen. An halbwegs griffigen Hauswänden finden sie ausreichend Halt. Andere Kletterpflanzen benötigen eine stützende Hilfskonstruktion. Diese kann als Gerüst aus leichten Dachlatten (20/40 mm) mit einem Abstand senkrecht und waagrecht von 40 cm angebracht werden. Ebenso kann eine Drahtverspannung auch im Abstand von 40 cm vor der Wand angedübelt werden. Zudem ist es möglich Baustahlmatten durch Verzinkung oder Anstrich gegen Rost zu schützen und als Kletterhilfe vor der Wand anzubringen.

Häufig taucht die Frage auf, ob Kletterpflanzen nicht die Wände von Häusern beschädigen.

Erfahrungen bestätigen eher das Gegenteil:

Mit Kletterpflanzen geschützte Hausfassaden halten länger und müssen weniger repariert werden als Fassaden, die dem ständigen Wechsel von Feuchtigkeit und Trockenheit, hoher Wärme und extremer Kälte ausgesetzt sind. Pflanzen halten Wasser von der Fassade fern und wirken temperaturnausgleichend.

Voraussetzung für eine gute Hauswandbegrünung ist jedoch, dass ein Rankgerüst oder die Begrünung nur auf eine einwandfreie, nicht rissige oder bröckelnde Fassade aufgebracht wird. Schäden dieser Art sind nicht zu reparieren, ohne die Pflanze dabei erheblich zu schädigen. Haftscheiben und Haftwurzeln von Wildem Wein, Efeu oder Kletterhortensie gehen nur feste Verbindungen mit der Oberfläche der Fassade ein, dringen jedoch nicht in Zwischenräume vor und breiten Wurzeln nicht im Mauerwerk aus. Mechanische Schäden durch Kletterpflanzen an den Hausfassaden sind bisher nicht beobachtet worden.

Es soll nicht unterschlagen werden, dass begrünte Hauswände vermehrt auch Insekten, Spinnen und andere Kleinlebewesen Unterschlupf bieten. In dem Maße jedoch, wie sich diese Tiere ausbreiten, sind begrünte Wände auch ideale Nistmöglichkeiten für Singvögel, die Insekten und andere Kleintiere vertilgen. Damit wird ein nicht zu leugnender Nachteil durch einen zusätzlichen Vorteil –Vogelschutz im Garten- aufgewogen.